

Intelligenz-

Blatt

für die Oberamts-

Bezirke

Nagold, Freudenstadt,

Horb und Herrenberg

Nro. 93.

1852.

Freitag,

23. November.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

Verfügungen der Königlichen Bezirks- Behörden.

Nagold, Freudenstadt, Horb.
Der Ausschuß der Württemberg'schen Privat-Feuerversicherungsgesellschaft hat sich bei dem K. Ministerium des Innern darüber beschwert, daß manche Gemeinderäthe die Prüfung der ihnen vorgelegten Versicherungs-Anträge, zum Theil sehr verzögern, und dadurch die Beteiligten der Gefahr eines größeren oder geringeren Verlustes, im Falle eines in der Zwischenzeit eintretenden Brand-unglücks, aussetzen.

Erhaltenem Auftrage gemäß wird daher den Gemeinderäthen die Beschleunigung der Erledigung der dießfalls an sie gelangenden Gesuche ernstlich empfohlen.

Den 21. Nov. 1852.

K. Oberämter.

Nagold, Freudenstadt, Horb.
Aus den in neuerer Zeit eingekommenen vielen besondern Bittschriften hat sich ergeben, daß die zur Erleichterung der Staatsangehörigen und zu Beförderung des Geschäftsganges gegebene höchste Verordnung vom 25. Mai 1826 S. 1—6 (Reg.Bl. pag. 321)

ausser Acht gelassen wird, und es liegt offenbar die Unbekanntheit der Beteiligten mit dieser Verordnung hiebei zu Grunde. Es werden deswegen die Schultheißenämter angewiesen, dieselbe ohne Verzug zu publiciren.

Den 19. Nov. 1852.

K. Oberämter.

Oberamt Horb.

Horb. [An die Ortsvorsieher.] Da die Anlegung der Primärkataster (Flächenmaß-Verzeichnisse) des hiesigen Oberamts demnächst vollendet werden wird, so ist dem Steuer-Commissär Stieglitz der Auftrag ertheilt worden, dieselbe zu publiciren, und mit dem Geschäft im Verlauf des Monats Dezember d. J. den Anfang zu machen.

Es wird den Ortsvorsiehern und Gemeinderäthen beditten, daß sie den amtlichen auf die Instruktion sich gründenden dießfallsigen Anforderungen des Publikations-Commissärs Genüge zu leisten haben.

Den 19. Nov. 1852.

K. Oberamt.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

Freudenstadt. In dem ober-

amtsgerechtlich erkannten Gant des verstorbenen Johann Michael Koch gewesenen Tagelöhners zu Freudenstadt werden Alle, welche Forderungen an sein Vermögen machen, oder sich etwa für den Gemeinschuldner verbürgt haben, hie mit aufgerufen; ihre Ansprüche und deren Vorzugsrechte dafür am

Montag den 17. Dezember d. J.

Vormittags 9 Uhr

auszuführen, und sich zugleich über einen Borg- oder Nachlaßvergleich zu erklären.

Wer hiebei seine Ansprüche weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten, noch vor oder an obiger Tagfahrt in einem schriftlichen Vortrage ausführen würde, wird, sofern solche nicht schon durch die GerichtsAkten erwiesen sind, durch ein nach der LiquidationsVerhandlung auszusprechendes Erkenntniß von der gegenwärtigen Gantmasse ausgeschlossen.

Von denjenigen Gläubigern, welche sich über einen Vergleich nicht geäußert, wird angenommen, daß sie den Erklärungen derer beitreten, welche mit ihnen gleiche Rechte haben.

Den 19. Nov. 1852.

K. Oberamtsgericht,
Weinland.

Sulz, a. N. [Holzpreise betreffend.] Die für das Statsjahr 18¹²/₃₃ regulirten Holzpreise in den Kronwäldungen des diesseitigen Forsts sind in dem Nottweiler „Gemeinnützigen Anzeiger“ Nro. 90 und 92 d. J. zur allgemeinen Kenntniß gebracht, worauf die Holzkäufer verwiesen werden.

Den 20. Nov. 1852.

K. Forstamt.

Göttelfingen, Oberamts Freudenstadt. [LiegenschaftsVerkauf.] In der Ganttsache des Jakob Haist, Küfers dahier, wird am

Freitag den 30. Nov. d. J.

Vormittags 9 Uhr

die vorhandene Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, und die Verkaufshandlung im Wirthshause zur Traube dahier vorgehen.

Das Anwesen bestehet in:

- 1 Wohnhaus nebst 2 Brtl. Wurzgarten dabei.
- 2 Mrg. Mähfeld in Mühläckern, und
- 7 Mrg. 2¹/₂ Brtl. 11 Rth. Wald im Schorren.

Den 3. Nov. 1852.

Schultheißenamt,
Pfeifle.

Wittlensweiler, Oberamts Freudenstadt. [SchafwaideVerleihung.] Die unterzeichnete Stelle wird bis

Freitag den 30. d. Mts.

als am Andreas Feiertag die hiesige Schafwaide an den Meistbietenden verleihen, und ladet die Herren Schafhalter hiezu mit dem Bemerken höchst ein, daß sie an obigem Tage allhier erscheinen möchten, wo ihnen das Nähere vor der Verleihung mitgetheilt werden wird.

Um Bekanntmachung an die betreffenden Personen werden die Herren Ortsvorsteher höchst gebeten.

Den 12. Nov. 1852.

Schultheißenamt,
Desterle.

Außeramtliche Gegenstände.

Schernbach, Oberamts Freuden-

stadt. [Geld auszuleihen.] Unterzeich-
neter hat bis Lichtmess aus einer Pfleg-
schaft 500—600 fl. gegen gesetzliche 2
fache Versicherung auszuleihen. Dieje-
nige, welche bis dahin eine solche Sum-
me aufzunehmen wünschen, wollen sich
persönlich oder in frankirten Briefen an
ihn wenden.

Den 18. Nov. 1852.

Christian Schnürle.

Nagold. [Vierkessel feil.]
Ein noch in ganz gutem Zustand be-
findlicher, kupferner Vierkessel, ungefähr
4 Eimer haltend, ist um billigen Preis
zu verkaufen, auf Verlangen wird auch
ein steinernes Geschäl dazugegeben, wo
dann, wenn solches aufgesetzt wird, bei-
nahe 6 Eimer gesotten werden können.

Nähere Auskunft hierüber wird auf
frankirte Briefe ertheilen,

den 13. Nov. 1852.

J. W. Wischer,

Buch- und Steindruckereibesitzer.

Rohrdorf, Oberamts Nagold.

Unterzeichneter kündigt hiemit alle seine
eingegangene Bürgschaften welche noch
in Kraft und Verbindung stehen, von
heute an auf, und setzt eine gotägige
Frist inner welcher ein anderer Bürge
für ihn einzutreten hat, und entledigt
sich somit nach Verfluß dieser Zeit gänz-
lich derselben.

Den 14. Nov. 1852.

Schultheiß Gauß.

Altenstaig. [Haus- und Güter-
Verkauf.] Unterzeichneter ist Willens,
sein in der obern Stadt gelegenes Haus
aus freier Hand an den Meistbietenden
zu verkaufen, entweder im Ganzen oder
zur Hälfte. Dasselbe hat zwei Woh-

nungen, eine Küferwerkstätte und eine
gut eingerichtete Branntweinbrennerei,
Keller und Stallungen. Die Hälfte ist
bereits angekauft um 625 fl.

Ferner kann auf Verlangen 5 Brtl.
Wiesen und ungefähr 2 Morgen Acker-
feld wie auch 3 Bährne in einer neuen
Scheuer dazu gegeben werden.

Das Haus und die Felder können
täglich beaugenscheinigt und ein Kauf
mit ihm abgeschlossen werden.

Die Wohlthätlichen Ortsvorstände bit-
tet er gehorsamst, den etwa ihnen be-
wußten, in ihren Orten befindlichen Kaufs-
lustigen dieß gef. eröffnen lassen zu
wollen.

Den 15. Nov. 1852.

Johannes Hammer,
Küfermeister.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und
Brod-Preise.

In Freudenstadt,

den 17. Nov. 1852.

Kernen 1 Schfl.	15fl. 32kr.	—fl.	—kr.	—fl.	—kr.
Roggen 1 —	10fl. 21kr.	—fl.	—kr.	—fl.	—kr.
Gersten 1 —	9fl. 28kr.	—fl.	—kr.	—fl.	—kr.
Haber 1 —	5fl. 14kr.	—fl.	—kr.	—fl.	—kr.
Erbsen 1 Cri.	1fl. 36kr.				
Linzen 1 —	1fl. 20kr.				

Fleisch-Preise.

Ochsenfleisch	1 Pfund	7kr.
Schweinefleisch mit Speck	1 —	10kr.
Schweinefleisch ohne Speck	1 —	9kr.
Kalbsteisch	1 —	5kr.

Brod-Lage.

Weißes Brod	4 Pfund	14kr.
Mittel Brod	4 —	13kr.
Roggenbrod	4 —	12kr.
1 Kreuzerweck schwer	6 Loth 2 Quentle.	

In Tübingen,

den 16. Nov. 1852.

Dinkel 1 Schfl.	7fl. —kr.	6fl. 23kr.	5fl. 36kr.
Haber —	5fl. 28kr.	5fl. 16kr.	5fl. —kr.
Roggen 1 Cri.			—fl. —kr.
Gersten —			1fl. 9kr.
Erbsen —			1fl. 36kr.



Linſen — 1fl. 52kr.

Fleiſch- und Brod-Preiſe.

Ochſenleiſch	1 Pfund	8kr.
Rindleiſch	1 —	7kr.
Hammelleiſch	—	4kr.
Schweineleiſch mit Speck	—	9kr.
— ohne	—	8kr.
Kalbſleiſch	1 Pfund	6kr.
Kernbrod	8 Pfund	26kr.
1 Kreuzerweck ſchwer	6 Loth 2 Quentle.	

In Calw,

den 17. Nov. 1852.

Kernen	1 Schfl.	14fl.	24kr.	13fl.	23kr.	12fl.	—kr.
Dinkel	1 —	6fl.	15kr.	6fl.	1kr.	5fl.	48kr.
Haber	1 —	5fl.	—kr.	4fl.	46kr.	4fl.	24kr.
Roggen	1 Sri	1fl.	24kr.	—fl.	—kr.	—fl.	—kr.
Gerſten	—	1fl.	20kr.	1fl.	9kr.	—fl.	—kr.
Bohnen	1 —	1fl.	44kr.	1fl.	20kr.	—fl.	—kr.
Wicken	1 —	—fl.	52kr.	—fl.	48kr.	—fl.	—kr.
Linſen	1 —	1fl.	52kr.	1fl.	12kr.	—fl.	—kr.
Erbsen	1 —	1fl.	36kr.	1fl.	20kr.	—fl.	—kr.

Fleiſch- und Brod-Preiſe.

Ochſenleiſch	1 Pfund	7 kr.
Rindleiſch	—	6 kr.
Kalbſleiſch	—	6 kr.
Hammelleiſch	—	4 kr.
Schweineleiſch mit Speck	—	9 kr.
— ohne Speck	—	8 kr.
Kernen Brod	4 Pfund	11kr.
1 Kreuzerweck ſchwer	7 3/4 Loth.	

Eheliche Liebe.

Bei einer Leichen-Ceremonie in London, welcher der Geiſtliche des Kirchſpiels beiwohnte, zupfte dieſen ein Weib am Aermel: „Herr Pfarrer nur ein Wort!“ — „Wartet, bis die Ceremonie aus iſt.“ — „Das geht nicht an; Sie müſſen mich augenblicklich anhören.“ — „Nun, was gibts?“ — „Was es gibt? Sie ſollen mir den jungen Menſchen, der an den Blattern geſtorben iſt, ja nicht neben meinen armen ſeligen Mann begraben, der ſie noch nicht gehabt hat.“

Die gefundene Peruque.

Ein Mann hatte ſich öfters willig finden laſſen, Aufträge für ſeine Freunde zu übernehmen wurde aber nicht ſelten dafür mit Undank belohnt. Einſt wurde er wieder darum erſucht; allein er erklärte ſich mit großem Unwillen dagegen. Ein Freund,

der zugegen war, fragte ihn, ob er etwa ein Haar, darin gefunden habe? „Ach! nicht ein Haar,“ ſondern eine ganze Peruque,“ antwortete jener.

Oſterpredigt.

Als der Herr erſtand, da mußten die Frauen Zuerſt ihn erſchauen, Daß es in nahen und fernem Landen Schnell ſich verbreitete: „Der Herr iſt erſtanden.“ —

Türkenglaube.

Der bekannte Miſſionär Schulze aus Halle ſah einſt einen Türken auf der Straße gehen und ſeine Pfeife rauchen. „Bruder, nimm hin!“ rief er auf einmal einem andern zu, reichte ihm die Pfeife und ſank zur Erde. Sein Freund unterſtützte ihn, bekam auch bald Hülfe, und der Todte wurde in ein Haus gebracht. Indeß gieng Schulze auf ein Kaffeehaus; nicht lange darauf kam auch der Türke mit der geerbten Tabackspfeife im Munde. Schulze fragte ihn, was dem hinfallenden Manne geſchit habe. — „Die Peſt hat er gehabt!“ — Schulze fragte weiter: wie er denn ſogleich aus des Verſtorbenen Pfeife rauchen könne: Und die Antwort war: „Gott iſt vorſichtig und barmherzig!“

Räthſel ſamt Auflöſung.

In Mohrdorf bei dem Fildſen Holz Da gab es viele Freuden, Herr Lieferant der war ganz ſolz Bei ſeinen Arbeitsleuten. Als aber ſie das letzte Scheut' (?) Dann aus dem Waſſer zogen, Nun löst das Räthſel liebe Leut' Ihr ſeyd ihm ja gewogen.

Es war, daß es nun Jeder weißt Der Lieferant Herr Müller heißt.

